



Berufliche Schule 6

Kompetenz in Handel, Medien und Marketing



Sprache als Schlüssel zur Integration?!

14.03.2017, Hochschultage Berufliche Bildung 2017, Köln

Konzeptionelle Gestaltung und Herausforderungen von Berufsintegrationsklassen – Ein Einblick in die Arbeit einer beruflichen Schule in Bayern

Karen Böschen, StRin, Klassenleiterin BIK10b



Die B6 unterrichtet zwei Berufsintegrationsklassen (BIK)

BIK10a		BIK10b
Irak Syrien Thailand Äthiopien	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Jahr Deutsch in „Vorklasse Sprachintegration“ • Schulpflicht erfüllt und freiwillig verlängert 	Eritrea Afghanistan Äthiopien Irak Syrien
Rumänien Bulgarien Griechenland	<ul style="list-style-type: none"> • zuvor Besuch der Mittelschule bzw. Griechischen Schule in D/Nürnberg • kein Abschluss • schulpflichtig 	Bulgarien Griechenland





Ziele der BIK

- ▶ “Fit machen“ für den Arbeits-/Ausbildungsmarkt
- ▶ Mittelschulabschluss
- ▶ Kulturelle Integration in die deutsche Gesellschaft

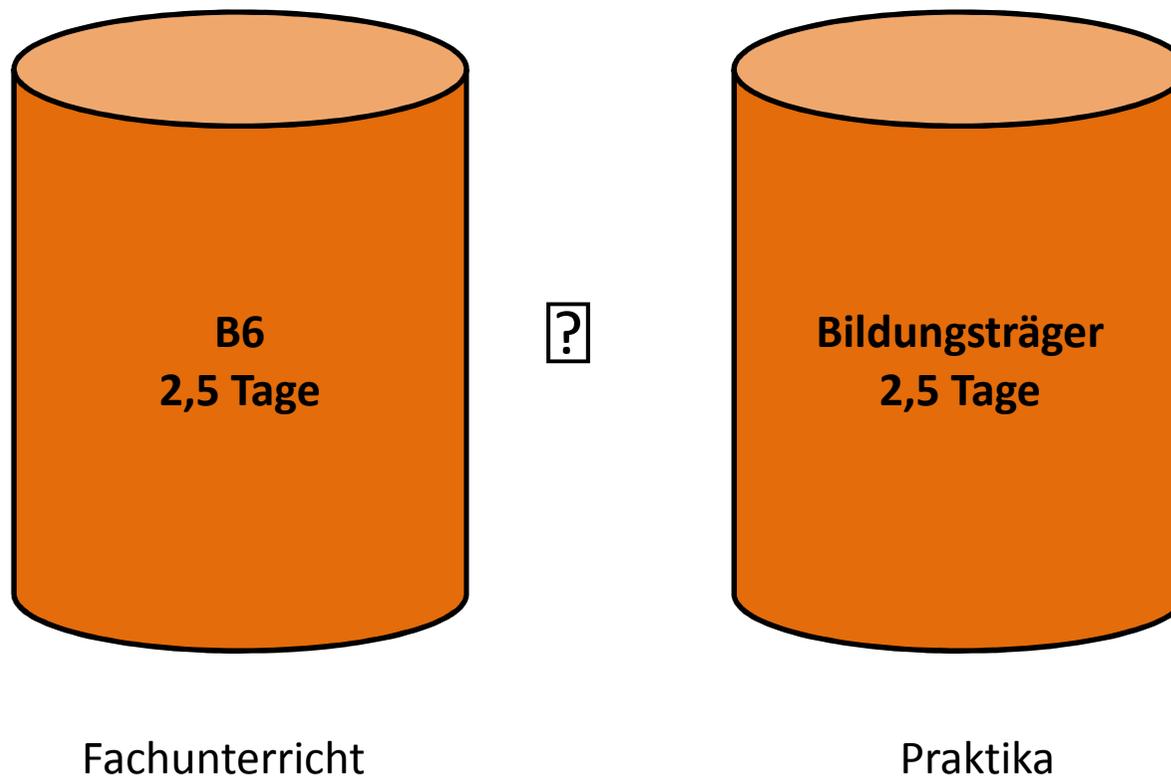
Konzeption des BIJ (Bezeichnung BIK erst ab Schuljahr 2016/17) besteht seit einigen Jahren. Die aktuelle Flüchtlingssituation hat sie verstärkt in den Fokus gerückt.

Zielgruppe sind alle Jugendlichen im berufsschulpflichtigen Alter, die im Bereich Sprach- und Berufsförderung Unterstützung brauchen.





Organisation des BIK/kooperativ





Organisation des BIK/kooperativ an der B6 (1)

Fächer

DaZ 4 h

Fachrechnen 3 h

Sozialkunde 2 h (m/w getrennt)

Ethik 1h

Sport 2 h (m/w getrennt)

Grundlagen Drucktechnik 2 h

Einzelhandelsprozesse 1 h

Grundlagen Medientechnologie 2 h

BVJ-Shop 2 h

Alle BIK in Nürnberg:

Abschlussprüfung in Deutsch und Rechnen, zählt 1/3 der Abschlussnote

Schulischer Schwerpunkt spiegelt sich in Textauswahl/Aufgabenstellungen wider





Organisation des BIK/kooperativ an der B6 (2)

Zentral: Förderung von Kontakten außerhalb der Klasse

- Sport: m/w getrennt, gemeinsam mit BVJ
- Shop: 1 BIK-Schülerinnen/Schüler und 2 BVJ Schülerinnen/Schüler
- Bildungspaten Friedrich-Alexander-Universität Nürnberg-Erlangen
- Teamtraining im Wald und beim Klettern/Oper/Kino/Mädchenparlament/
Berufsbildungsmesse/Integrationsfußballturnier/Frühstück





Grundsätzliche Erfahrungen

- „Einleben“ in der Klassengemeinschaft dauert länger als in anderen Klassen
- Mädchen und Jungs sind vom Verhalten sehr unterschiedlich
- Generell wenige Mädchen in den Klassen
- Die vom Asylverfahren betroffenen Schüler sind sehr bemüht, Fehlzeiten etc. zu vermeiden



Herausforderungen





Herausforderungen

- Verzögerte entwicklungspsychologische Prozesse
- Reifer wirkende Schüler, oftmals auch relativ alt aussehend
- Gleichzeitiges Nachholen der Pubertät (Cliquenbildung, Abgrenzung vs. Gleichsein, Rebellion im Kleinen etc.).



„nachgeholte
Pubertät“





Herausforderungen

- Bedeutung von Pünktlichkeit, Verlässlichkeit etc. meist in Vorklassen klar geworden
- Sorgfalt im Umgang mit gestellten Arbeitsmaterialien, Überlegen eigener Lösungsstrategien sowie Strukturierung von Ergebnissen noch ausbaufähig
- Großer Hilfebedarf bei Suche von Praktikumsplätzen



Schlüssel-
qualifikationen



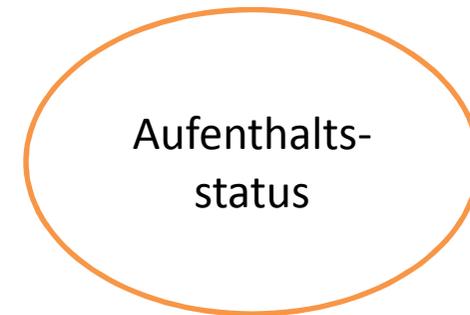
Herausforderungen

- Berufswunsch und realistische Möglichkeiten passen häufig nicht zusammen
- Schüler möchten ihren Berufswunsch aus Heimatland 1:1 übertragen
- Beruflicher Bildungsweg ist unbekannt bzw. fragwürdig
- Ggfs. zukunftssträchtigere Berufswahl für den Fall der Rückkehr in Heimat wird nicht bedacht





Herausforderungen



- Fehlzeiten durch Amtstermine
- Nicht von der Schule beeinflussbar, keine Beratung durch Lehrkräfte dazu
- Hat Einfluss auf Möglichkeiten der Ausbildung/Berufswahl
- Setzt die Schüler extrem unter Stress





Herausforderungen

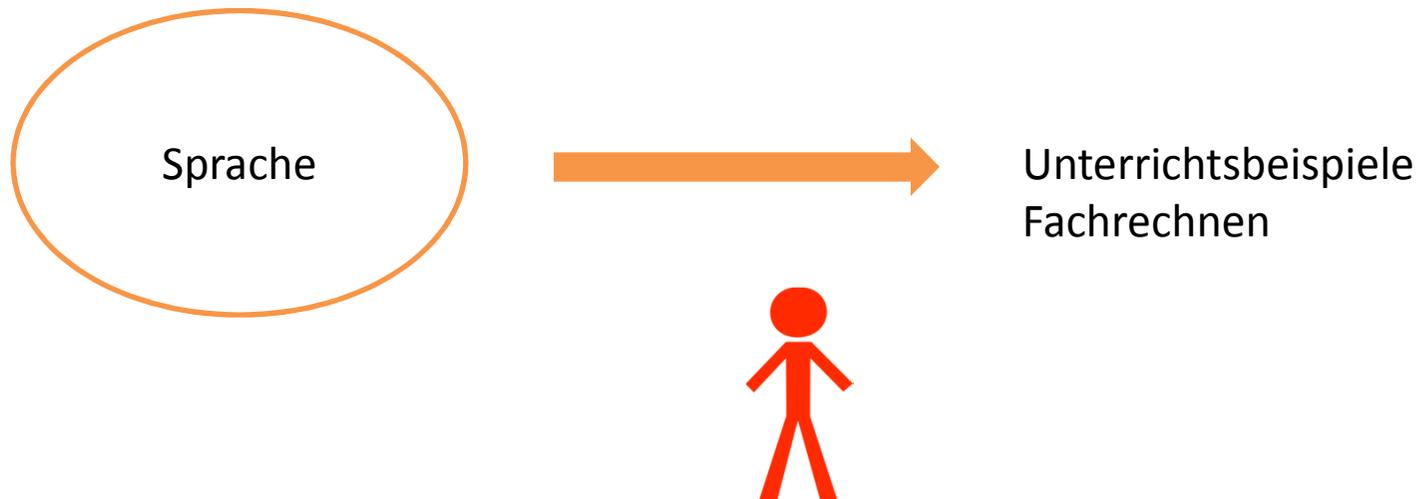
Konflikt-
potential



- Aus „Spaß“ kann in Sekunden „ernst“ werden
- Einflussfaktoren sind Aufenthaltsstatus (Sicherheit), Wohnsituation, Grad an Betreuung, Animositäten zwischen Nationalitäten, Traumata



Herausforderungen



- Sprachniveau innerhalb der Klassen sehr unterschiedlich
- Unterrichtsprinzip Deutsch als Berufssprache in allen Fächern
- Ziel: Mittelschulabschluss (Sprachniveaustufe B1)